In höherem Maße als diese mehr interessante als künstlerisch hervorragende Gruppe fesselten die Beispiele der farbig glasierten Fayencen des XII. bis XIV. Jahrhunderts. Bis vor wenigen Jahren waren wir über die Herkunft der mittelalterlichen Keramik Vorderasiens, die vor allem durch Händler auf den europäischen Kunstmarkt gebracht wurde, sehr im unklaren. Dank neuerer Forschungen und vor allem der Funde, die nachweislich in Ägypten, in bestimmten syrischen und nordmesopotamischen und in persischen Ruinenstätten gemacht worden sind, vermögen wir jetzt die ägyptischen von den syrischen und diese von persischen mit ziemlicher Sicherheit zu unterscheiden.

Dr. Fouquet in Kairo, der erfolgreiche Forscher und Sammler mittelalterlicher ägyptischer Keramik, hatte seine prachtvolle, in grüngelbem Goldlüster auf graubraunem Grunde dekorierte Vase (Nr. 1101) gesandt, durch die die noch in fatimidische Zeit zurückreichenden ägyptischen Lüsterfayencen in einem ihrer glänzendsten Repräsentanten vertreten waren.* Nicht weniger bedeutend ist die lüstrierte, gleichfalls vorzüglich erhaltene Schale (Nr. 1109) aus der Sammlung Kelekian in Paris, die in hellem Goldlüster auf weißem Grund eine sehr bemerkenswerte figürliche Darstellung im Innern aufweist, während die Außenseite mit Inschriften verziert ist (Abb. 44). Die Zeichnung des eine Gebetslampe haltenden Mannes erinnert an die frühesten uns bekannten islamischen Miniaturen; dieses einzigartige Stück, das wohl noch in das XI. bis XII. Jahrhundert, vielleicht sogar in eine frühere Zeit zurückreicht, ist als künstlerisches Dokument von hoher Bedeutung. Durch eine sorgfältig ausgewählte Sammlung von Fragmenten, vor allem aus dem Besitze von Dr. F. R. Martin in Stockholm und Professor Moritz in Kairo, war die spätere, mamelukischer Zeit angehörende Keramik Ägyptens, wohl meist in Fostat zum Vorschein gekommen, gut vertreten.

Abb. 45. Dunkelblauer Albarello mit Lüstermalerei, Syrien, XII. bis XIII. Jahrhundert (Herr Rosenbaum, Frankfurt am Main)

Syrischer Herkunft sind die auf dunkelblauem Grund in grünlichem Gold-

* Abgebildet bei Migeon, Manuel d'Art musulman, Paris 1907, Fig. 225.